



Eishockey  
Grizzlys peilen Heimsieg  
gegen Krefeld an | 41

Freitag, 7. Dezember 2018

**DIE TÄGLICHE VFL-MEINUNG**

VON MARCEL WESTERMANN



## Die Jungs werden's richten

Zum ersten Mal in dieser Saison verändert VfL-Trainer Bruno Labbadia seine Viererkette im Vergleich zur Vorwoche auf zwei Positionen – nicht freiwillig, sondern aufgrund der Gelbsperren von William und John Anthony Brooks muss er das tun. Auch wenn das Duo sich zuletzt wieder deutlich stabiler zeigte, sollten die Fans jetzt keine Magenschmerzen bekommen. Paul Verhaegh, Teilszeit-Kapitän und Stammspieler der Vorsaison, muss man wohl nicht sagen, was er zu tun hat. Felix Uduokhai war im Sommer 2017 zum VfL gekommen, ins kalte Wasser geworfen worden – und er lieferte prompt ab, war die große Überraschung. Jetzt dürfen beide sich nach langer Zeit mal wieder von Beginn an präsentieren. Das Gute ist, dass das Duo in eine intakte Mannschaft rutscht. Da fällt es natürlich deutlich leichter als in einem Team, bei dem es nicht läuft. Darüber hinaus wird diese Zwangsrotation beim VfL den Konkurrenzkampf auf den Abwehrpositionen noch einmal anfachen. Also, keine Sorge: Die Jungs werden's schon richten.

westermann@waz-online.de

**Sie sind derselben Meinung? Gut. Sind Sie ganz anderer Meinung? Noch besser! Diskutieren Sie mit – heute ab 12 Uhr auf www.sportbuzzer.de**

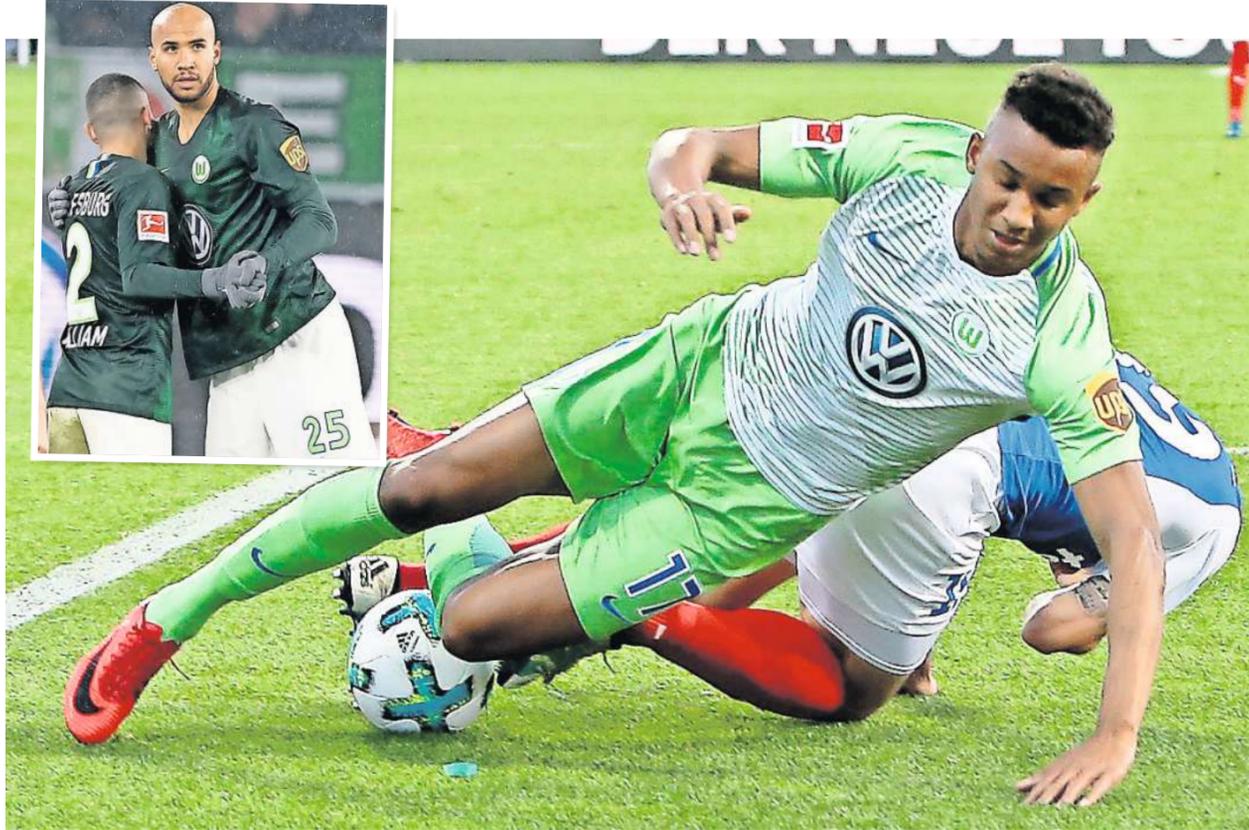
**VFLNOTIZEN**

### VfL soll Palacios im Visier haben

**WOLFSBURG.** Der VfL Wolfsburg soll ein Auge auf Exequiel Palacios vom argentinischen Klub River Plate geworfen haben. Das soll Berater Renato Corsi gegenüber der spanischen Tageszeitung AS bestätigt haben. Der VfL wäre allerdings nicht der einzige Interessent. „Inter hat sich gemeldet, die Roma und Wolfsburg. Viele Vereine sind interessiert, aber mit Real Madrid sind wir am weitesten“, sagte Corsi. Die Gespräche soll es nach dem Finale der Copa Libertadores geben, in dem River Plate auf die Boca Juniors trifft. Die Ablösesumme des Mittelfeldspielers liege bei rund 20 Millionen Euro.

### Viele Plätze bleiben am Samstag leer

**WOLFSBURG.** Viele Plätze der VW-Arena werden am Samstag beim Spiel des VfL Wolfsburg gegen 1899 Hoffenheim leer bleiben. Der Klub rechnet höchstens mit 22.000 Zuschauern. Damit läge diese Partie deutlich unter dem Saison-Durchschnitt – der liegt bei knapp 26.000. Allerdings: Die Kraichgauer bringen wenig Fans mit nach Wolfsburg. Ausverkauft war die Arena in dieser Spielzeit jedoch erst zweimal, gegen Bayern München und Borussia Dortmund.



Bekommt seine Chance: Felix Uduokhai wird gegen Hoffenheim für den gesperrten John Anthony Brooks (kl. Bild, r.) auflaufen. William (kl. Bild, l.), der ebenfalls seine fünfte Gelbe Karte gesehen hatte, wird von Paul Verhaegh ersetzt.

# Doppelte VfL-Zwangsrotation: Labbadia nimmt's gelassen

Wolfsburger Verhaegh und Uduokhai ersetzen gegen 1899 die gesperrten Brooks und William

VON ANDREAS PAHLMANN UND MARCEL WESTERMANN

**WOLFSBURG.** Zweimal in Folge lief der VfL Wolfsburg zuletzt mit derselben Startelf auf – und knackte jeweils Erfolgserien der Gegner. Am Samstag (15.30 Uhr) will der Fußball-Bundesligist den guten Lauf von 1899 Hoffenheim beenden – dieselbe Startelf kann's diesmal aber nicht geben. Als Robin Knoche beim VfL für den verletzten Marcel Tisserand in die Startformation zurückkehrte, war das so etwas wie eine vorläufige Startelf-Garantie für Rechtsverteidiger William und Innenverteidiger John Anthony Brooks – denn Trainer Bruno Labbadia wechselt in der Abwehr-Kette nur ungern auf mehr als einer Position. Der Erfolg gab Labbadia Recht – es gab seitdem zwei Siege (1:0 gegen Leipzig, 2:1 in Frankfurt), bei denen William und Brooks ordentlich spielten.

Jetzt aber hat Labbadia keine Wahl: Ausgerechnet William und Brooks, die bisher in jeder Liga-Minute dieser Saison auf dem Platz standen, holten sich beim 2:1-Sieg am Sonntag in Frankfurt ihre fünften Gelben Karten ab, sind da-

mit für das Heimspiel am Samstag gegen Hoffenheim gesperrt. „Dass es Sperren gibt, damit muss man leben; aber es ist schade, dass es gleich zwei Spieler trifft, beide aus der Viererkette. Doch wir müssen es so nehmen, wie es ist“, erklärte Labbadia. Die Art und Weise, wie die Gelben Karten (beide Wolfsburger beschwerten sich beim Schiedsrichter) zustande

**Es ist schade, dass es gleich zwei Spieler trifft, beide aus der Viererkette.**

Bruno Labbadia  
Trainer des VfL Wolfsburg

gekommen sind, ärgerte den 52-Jährigen nicht. Er sagte: „Bei Jay konnte ich es sogar ein Stück weit nachvollziehen, weil der Gegenspieler den Ball vor die Linie gelegt hat, die der Schiri gezogen hat.“

Entgegen seinen Gepflogenheiten machte Labbadia zumindest in Sachen Abwehr aus

seinen personellen Überlegungen kein Geheimnis: Paul Verhaegh und Felix Uduokhai werden für die beiden Gelbsünder in das Team rücken, da legte sich der Coach fest. Dass beide bisher in dieser Saison keinen Startelf-Einsatz hatten, sei nicht immer eine leichte Entscheidung gewesen. Labbadia: „Im Tor und in der Verteidigung brauchst du Struktur, da versuchst du, nicht permanent etwas zu ändern. Das ist dann schwierig für die, die hinterrand sind. Da muss man Geduld haben, der Tag kommt dann irgendwann.“

Für Verhaegh und Uduokhai wird Samstag dieser Tag sein, Sorgen macht sich der Trainer nicht. Labbadia: „Da bin ich entspannt, wir vertrauen allen Spielern, die wir im Kader haben. Felix hat über die ganzen Mo-

nate gut trainiert, und es war gut, dass er für die deutsche U21 zwei Spiele am Stück hatte.“ Dieses Vertrauen passt gut zum Selbstbewusstsein, das sich der VfL mit zwei Siegen erarbeitet hat. Ähnlich wie Leipzig und Frankfurt ist auch Hoffenheim vor dem Wolfsburg-Spiel gut drauf, hat in der Liga zuletzt sechs Spiele in Folge nicht verloren. „Wir wissen, dass das ein Schwergewicht ist“, so Labbadia, „da werden wir wie in den zwei Spielen zuvor eine Top-Leistung bringen müssen – das können wir, und da haben wir auch Lust drauf!“

Gut sieht es auch bei Mittelfeldmann Yannick Gerhardt und Angreifer Wout Weghorst aus. Beide hatten am Mittwoch nur individuell geübt. Letzterer hatte zu Wochenbeginn etwas Fieber und ihn plagten Sprunggelenkprobleme, Gerhardt kämpfte mit Rückenschmerzen. „Beide konnten am Donnerstag mit leichten Problemen mittrainieren, das ist schon mal gut“, rechnet Labbadia mit einem Einsatz des Duos gegen 1899.



## VfL-Fans treffen sich für die gute Sache

**WOLFSBURG.** Nach dem Heimspiel des VfL am Samstag gegen 1899 Hoffenheim wird es im Nordkurvensaal noch mal stimmungsvoll: Der Fan-Treffpunkt öffnet im Rahmen der „Sonderschicht“ ab 17.30 Uhr seine Türen. Dabei handelt es sich um eine wohlwärtige Feier zugunsten des „Wolfsburger Elfen helfen e.V.“, die vom „Nordkurve Wolfsburg e.V.“ organisiert wird.

Die Aktion kommt auch beim Klub sehr gut an. „Die Fans stecken rund um den Sport ehrenamtlich Herzblut in eine gute Sache – solche Aktionen füllen unser gemeinsames Leitmotiv ‚Arbeit, Fußball, Leidenschaft‘ mit Leben“, freut sich VfL-Sportdirektor Marcel Schäfer. Freuen dürfen sich die Wolfsburger Anhänger auf eine gemeinschaftliche Atmosphäre sowie Musik und Verpflegung. Die Foodtrucker „Flo & Franky's Rolling Food“ und die Gilde Brauerei unterstützen diese Veranstaltung. Alle Einnahmen kommen dem „Wolfsburger Elfen helfen e.V.“ zugute. Die Gruppe versorgt ehrenamtlich Krankenhäuser der Region mit Kleidern sowie Decken für Frühchen und Sternkinder.



Marcel Schäfer

Die Vorfreude auf die Veranstaltung ist auch bei Bernd Schaudinn groß. „Wir danken der VfL Wolfsburg Fußball-GmbH und der Stadt Wolfsburg für die Hilfe bei den Vorbereitungen. Nun freuen wir uns auf einen gemeinschaftlichen Abend zugunsten der kleinsten Wolfsburgerinnen und Wolfsburger“, sagt der Vorsitzende des Vereins „Nordkurve Wolfsburg“. Der Eintritt zu dem Event ist kostenlos.



Treffen sich nach dem Spiel: Die VfL-Fans. ROLAND HERMSTEIN

## VfL Wolfsburg – 1899 Hoffenheim

Samstag, 15.30 Uhr – Volkswagen-Arena



**Bundesliga-Bilanz aus VfL-Sicht**  
**10 Siege**  
**5 Unentschieden**  
**6 Niederlagen**



### Das letzte Duell

In Sinsheim passte beim VfL zuletzt gar nichts zusammen – mit 0:3 unterlagen die Wolfsburg bei 1899 Hoffenheim. Nach 18 Minuten brachte Nico Schulz die Kraichgauer in Führung, ehe Serge Gnabry eine Viertelstunde vor Schluss das 2:0 markierte. Ein Eigentor von Josuha Guilavogui besiegelte die Niederlage.

### Der Spieltag-Tipp

Hans Werner Niesner,  
Badminton-Trainer  
des BV Gifhorn



- Werder Bremen – Fort. Düsseldorf (Fr.) 2:1
- FC Schalke 04 – Bor. Dortmund (Sa.) 1:3
- Bayern München – 1. FC Nürnberg (Sa.) 4:1
- SC Freiburg – RB Leipzig (Sa.) 2:2
- Bayer Leverkusen – FC Augsburg (Sa.) 2:0
- VfL Wolfsburg – 1899 Hoffenheim (Sa.) 1:0
- Hertha BSC – Eintr. Frankfurt (Sa.) 1:1
- FSV Mainz 05 – Hannover 96 (So.) 3:1
- Bor. M'gladbach – VfB Stuttgart (So.) 3:1

1. Borussia Dortmund	13	10	3	0	37:13	33
2. Borussia M'gladbach	13	8	2	3	30:16	26
3. RB Leipzig	13	7	4	2	24:10	25
4. Bayern München	13	7	3	3	25:18	24
5. Eintracht Frankfurt	13	7	2	4	30:16	23
6. 1899 Hoffenheim	13	6	3	4	28:19	21
7. Hertha BSC	13	5	5	3	21:20	20
8. VfL Wolfsburg	13	5	3	5	18:18	18
9. Werder Bremen	13	5	3	5	21:22	18
10. FSV Mainz 05	13	5	3	5	12:14	18
11. Bayer Leverkusen	13	4	3	6	19:25	15
12. FC Schalke 04	13	4	2	7	14:18	14
13. SC Freiburg	13	3	5	5	16:22	14
14. FC Augsburg	13	3	4	6	20:22	13
15. 1. FC Nürnberg	13	2	5	6	14:30	11
16. VfB Stuttgart	13	3	2	8	9:26	11
17. Hannover 96	13	2	3	8	15:28	9
18. Fortuna Düsseldorf	13	2	3	8	13:29	9